

Conference Paper

## Die fenomenale Welt im magischen Realismus nach Wendy B. Faris im Roman "Das Parfum" von Patrick Süskind

*The Fenomenal World in magical Realism according to Wendy B. Faris in Novel "Das Parfum" by Patrick Süskind*

Yati Sugiarti\*, Lia Malia, Wening Sahayu, Akbar Kuntardi Setiawan

German Department, Faculty of Language and Arts, Yogyakarta State University, Indonesia

\*Corresponding author:  
E-mail: [yati\\_s@uny.ac.id](mailto:yati_s@uny.ac.id)

### ABSTRAKT

Das Ziel dieser Studie ist *the phenomenal world* im magischen Realismus nach Wendy B. Faris im Roman *Das Parfum* von Patrick Süskind zu erörtern. *The phenomenal world* ist die Anwesenheit einer phänomenalen Welt, deren Objekte, Orte, Figuren, Zeit, sowie Ereignisse in Erzähltexten die Merkmale des magischen Realismus aufweist. Sie ist in der Geschichte explizit und überzeugend beschrieben, aber diese existiert jedoch in der Realität. Die sowohl im untersuchenden Roman als auch in der Realität phänomenale Orte beschreiben phänomenale Objekte und phänomenale Ereignisse. Die phänomenalen Figuren und Zeit sind in diesem Roman nicht zu finden. Diese Studie benutzt die Konzepttheorie der Charakteristik des magischen Realismus von Wendy B. Faris. Die Datenquelle in dieser Forschung ist der Roman *Das Parfum* von Patrick Süskind. Die Daten wurden mit Durchlese- und Notiztechnik erhoben. Die verwendete Technik bei der Datenanalyse ist deskriptiv-qualitativ

Schlüsselwörter: Charakteristik des magischen Realismus, phänomenale Welt

### ABSTRACT

*The aim of this study is to discuss the phenomenal world in magical realism according to Wendy B. Faris in the novel "Das Parfum" by Patrick Süskind. The phenomenal world is the presence of phenomenal world whose objects, places, figures, time and events in narrative texts have the characteristics of magical realism. It is explicitly and convincingly described in the story, but it does exist in reality. The phenomenal places in both the investigative novel and in reality describe phenomenal objects and phenomenal events. The phenomenal characters and time cannot be found in this novel.*

Keywords: Characteristic of magical realism, phenomenal world

## Einführung

Ein Autor kann alle seine Fähigkeiten und Potenziale frei ausdrücken. Zu diesen Potenzialen gehört die Sensibilität des Autors, Phänomene zu erfassen, die zu bestimmten Zeiten und in einem bestimmten Gemeinschaftsumfeld auftreten. Aus den Phänomenen, die der Autor beobachtet oder erlebt, drückt er dann sein Potenzial und seine Fähigkeiten in Form einer Geschichte aus.

Die vom Autor verfassten Geschichten können in Form von fiktiven, realen oder realistischen Geschichten oder einer Kombination aus beiden vorliegen. Eine fiktive Geschichte, die realistische

---

### How to cite:

Sugiarti, Y., Malia, L., & Sahayu, W. (2022). The phenomenal world in magical realism according to Wendy B. Faris in Novel "Das Parfum" by Patrick Süskind. *Internationale Konferenz des Indonesischen Germanistenverbandes (iKoniG)*. NST Proceedings. pages 113-120. doi: 10.11594/nstp.2022.1915

Elemente mit denen der magischen mischt, wird als magischer Realismus bezeichnet. In der Geschichte des magischen Realismus gibt es eine Mischung aus Realität und Magie. Das magische Element bringt hier magische Gegenstände, Dinge, Situationen, Orte, Kreaturen oder Ereignisse hervor, die manchmal vom logischen Menschenverstand nicht akzeptiert werden können, aber im Alltag oft unbewusst erlebt werden. Magischer Realismus ist nicht gleichbedeutend mit Fantasie, denn Fantasie existiert in der Realität nicht. Inzwischen ist in dem magischen Realismus eine moderne Welt mit authentischen Beschreibungen von Mensch und Gesellschaft in seiner normalen Form arrangiert (Tjahyadi, 2019).

Süskind beschreibt *„Das Parfum“* mit einer fließenden Handlung, ohne Rückblenden. Somit hat der Leser keine Schwierigkeiten, die Handlung zu verstehen. *„Das Parfum“* erzählt die Geschichte einer Figur namens Jean-Baptiste Grenouille. Das Element des magischen Realismus in diesem Roman ist besonders auffallend. So wird beispielsweise die Hauptfigur Jean-Baptiste Grenouille als mysteriöser und sadistischer Charakter dargestellt. Er hat keinen Körpergeruch, so dass man sich seiner Existenz nicht bewusst ist, wenn man sich in seiner Nähe befindet. Nach dem Tod seiner Mutter, einer Fischhändlerin, die enthauptet wurde, wurde Grenouille von einer Krankenschwester und einem Priester aufgezogen. Da Grenouille jedoch als furchteinflößende, geisterhafte Gestalt galt, wurde er ausgewiesen. Außer in der Geschichte erscheinenden Charakteren, Orten, Ereignissen und Objekten, zeigt dieser Roman Magie, die für den logischen Menschenverstand schwer zu akzeptieren ist. Relevante Studie zu dieser Studie ist die von Sundusiah (2015).

### **Material und Methoden**

Diese Studie benutzt die Konzepttheorie der Charakteristik des magischen Realismus von Wendy B. Faris. Die Datenquelle in dieser Forschung ist der Roman *Das Parfum* von Patrick Süskind. Die Daten wurden mit Durchlese- und Notiztechnik erhoben. Die verwendete Technik bei der Datenanalyse ist deskriptiv-qualitativ.

In der deutschen Literaturgeschichte ist der Begriff Epoche bekannt. Die Epoche ist Einteilung der Zeit in der deutschen Literatur. Jede Epoche hat ihre eigenen Merkmale. Eine Epoche scheint die vorherige Epoche zu ersetzen. Die späteren Epochen haben in der Regel die gegenteiligen Eigenschaften der vorherigen Epoche. Diese Epochen umfassen zum Beispiel Klassik, Realismus, und Naturalismus (Rötzer, 2004). Magischer Realismus lässt sich nicht als Epoche kategorisieren. Magischer Realismus ist nur ein kleiner Funke, der Ende des 20. Jahrhunderts in Deutschland auftauchte und das Neue, Neorealistische abbildet, das ursprünglich auf die Malerei angewendet wurde (Faris, 2004). Daher, fuhr Faris fort, kann magischer Realismus als ein ästhetischer Stil oder eine Mode definiert werden, die magische Elemente darin hervorhebt. Die magischen Elemente werden in einer realistischen Umgebung vermischt, mit dem Ziel, ein tieferes Verständnis der Realität zu erlangen. Es gibt verschiedene Genres der Literatur. Eine davon ist Epik. Roman ist ein Beispiel der Epik. Im Vergleich zur Lyrik oder Drama kann ein Autor im Roman viel freier seine Ideen, Gedanken und Gefühlen ausdrücken. Der Autor hat seine eigene Autorität, um zu bestimmen, was er in seinen Romanen schreibt. Romanautoren in der modernen Literatur neigen dazu, Realität und Dinge zu vermischen, die nach dem Gesetz in der Gesellschaft der Logik widersprechen. Diese mit der Realität vermischten Wunder sind oft in Romanen des magischen Realismus zu finden.

Romane des magischen Realismus zeichnen sich durch zwei widersprüchliche Dinge aus. Einerseits beruht die Realität in diesem sogenannten Roman auf einer rationalen Perspektive auf. Dieses Element ist im Allgemeinen objektiver, wenn es darum geht, alles zu beschreiben und zu betrachten, ohne Gefühle einzubeziehen. Andererseits basiert dieser Roman auf übernatürlichen Dingen, die logisch schwer zu akzeptieren sind (Tjahyadi, 2019). Dennoch, so Tjahyadi, präsentieren Romane mit magischem Realismus immer Charaktere, die in der Welt der alltäglichen Realität leben. Romane des magischen Realismus zeigen gewöhnliche oder alltägliche Dinge als ungewöhnlich oder seltsam. So kann ein Autor des magischen Realismus die alltägliche

Realität in etwas Magisches, Außergewöhnliches, voller mystischer Nuancen verwandeln oder erschaffen. Romane des magischen Realismus basieren jedoch immer noch auf der Realität, denn Charaktere, Phänomene oder Ereignisse im magischen Realismus erkannt und angemessen gedacht werden.

Nach Wendy B. Faris gibt es fünf Elemente des magischen Realismus. Diese Elemente sind (1) *the irreducible element*, (2) *the phenomenal world*, (3) *the unsettling doubts*, (4) *the merging realms*, und (5) *disruption of time, space, and identity*. Aber in diesem Beitrag wird nur das zweite Element erörtert, nämlich *the phenomenal world*. In der phänomenalen Welt wird das Vorhandensein einer phänomenalen Welt, beispielsweise die Objekte, Orte, Figuren, Zeit, sowie Ereignisse, explizit und überzeugend beschrieben. Im magischen Realismus unterscheidet sich die phänomenale Welt von der Fantasiewelt. Die phänomenale Welt umfasst Charaktere, Objekte, Orte, Ereignisse und Situationen, die die reale Welt repräsentieren. Nach Faris (2004) schafft die realistische Beschreibung eine Fantasiewelt, die detailliert und ausführlich beschrieben wird. Diese Fantasiewelt ähnelt der Welt, in der Menschen leben. In Fantasiegeschichten schafft der Autor unbekannte Orte. Währenddessen benutzt der Autor im magischen Realismus Orte, die tatsächlich in der realen Welt existieren. Somit kann der Leser zwischen einer Fantasiegeschichte und Geschichte einer magischen Realismus unterscheiden. Tjahyadi (2019) argumentiert, was in Wirklichkeit nicht existiert, kann im magischen Realismus vorhanden sein. Und was in Wirklichkeit existiert, kann mehr als wirklicher beschrieben werden.

## Resultate und Diskussion

Das Ergebnis der Studie zeigt, dass die sowohl im untersuchenden Roman als auch in der Realität phänomenale Orte, phänomenale Objekte und phänomenale Ereignisse beschreiben. Die phänomenalen Figuren und Zeit sind in diesem Roman nicht zu finden.

Wie schon erwähnt, das zweite Merkmal des magischen Realismus nach der Theorie von Wendy B. Faris, ist die phänomenale Welt. Faris (2004) argumentiert, *“realistic descriptions create a fictional world that resembles the one we live in, often by extensive use of detail.”* Somit liegt der Hauptunterschied zwischen Fantasiegeschichte und magischer Geschichte bei der Wahl des Schauplatzes. Magie bedeutet in diesem Fall nicht, dass sie nur erscheint, sondern sie wird zu einem mysteriösen Element, das sich hinter einer phänomenalen Welt zusammenfügt. Im Alltag findet die Verschmelzung dieser Welt oft zwischen zwei Welten statt, zum Beispiel der modern-traditionellen Welt und Leben und Tod. Laut Faris (2004) *“Magical realism combines realism and the fantastic so that the marvelous seems to grow organically within the ordinary, blurring the distinction between them.”*

Die phänomenale Welt ist kein reales Phänomen, das in der realen Welt erscheint. Sie ist in Erzählungen und verschiedene Räume mit magischen Phänomenen eingefügt. Die Existenz dieses Elements kann am Erscheinen von die in der realen Welt lebenden Charakteren, an den Namen von Orten und Objekten, die die reale Welt repräsentieren, gesehen werden. Dieses Element ist in der Lage, eine Erfahrung zu bilden, die eine Fantasiewelt erschafft, indem es die Form der realen Welt als eines seiner Merkmale verwendet.

### Phänomenales objekt

Eines der Elemente, die in der phänomenalen Welt enthalten sind, ist ein Objekt. Phänomenale Objekte im Roman *“Das Parfum”* umfassen phänomenale Orte, phänomenale Objekte und phänomenale Ereignisse.

### Phänomenale Orte

Cimetière des Innocents ist der Ort, an dem Grenouille am 17. Juli 1738 geboren wurde (Süskind, 1994). In der realen Welt ist Cimetière des Innocents der Friedhof der Heiligen in Paris, der vom Mittelalter bis ins späte 18. Jahrhundert genutzt wurde. Der Innocents Holy Cemetery ist

der älteste und größte Friedhof in Paris und wird oft für Massengräber genutzt ([https://en.wikipedia.org/wiki/Holy\\_Innocents%27\\_Cemetery](https://en.wikipedia.org/wiki/Holy_Innocents%27_Cemetery)).

Der nächste Ort ist Clamart-Friedhof. Hier war Madame Gaillard begraben. Sie war die Besitzerin des Waisenhauses, in dem Grenouille bis zum Alter von 8 Jahren lebte (Süskind, 1994: 40). Der Friedhof Clamart im 5. Bezirk von Paris ist ein Friedhof, der Ende des 15. Jahrhunderts erbaut und Ende des 18. Jahrhunderts geschlossen wurde. Im Jahre 1792 beschloss die Regierung des Friedhofs Hôtel Dieu und Trinity, Land am Stadtrand von Saint-Marcel für den Bau eines Friedhofs zu kaufen, da die Parkplätze auf anderen Friedhöfen knapp wurden. Der Friedhof grenzt an den Boulevard St-Marcel, die Rue du Fer-à-Moulin, die Rue Scipion und die Fosses St-Marcel, die alle groß genug sind, um ihn zum größten Friedhof von Paris zu machen, sogar größer als der Cimetière des Innocents.

Der weitere Ort ist Saint-Eustache (Paris). In der Umgebung der Pfarrkirche Saint-Eustache sucht Grenouille nach einer Vielzahl von bekannten und unbekanntem Düften. In der realen Welt gilt die Pfarrkirche Saint-Eustache als die bedeutendste Pariser Kirche des 16. Jahrhunderts und als erste mit antiken Motiven. Saint-Eustache (<https://www.britannica.com/biography/Saint-Eustace>) ist dem frühchristlichen Märtyrer Eustace gewidmet und stellt den letzten Sakralbau von Paris in der Gotik dar. In dieser Kirche fand die erste Gemeinschaft des Sonnenkönigs Ludwig XIV statt. Bemerkenswert ist auch das Grab von Jean-Baptiste Colbert, dem Finanzminister Ludwigs XIV., das sich links von der Chornic-Apsis und vom Bildhauer Antoine Coysevox nach einem Entwurf von Le Brun befindet. Auf dem (vorübergehend) aufgelösten Pfarrfriedhof war der im Exil lebende Dramatiker und Schauspieler Molière, der wie Madame de Pompadour in Saint-Eustache getauft worden war. Dies ist auch die letzte Ruhestätte von Anna Maria Mozart.

Saint-Jacques-la-Boucherie ist der Ort, an dem Grenouille verschiedene unbekannt Düfte sucht und jagt. In der realen Welt ist die Kirche Saint-Jacques-la-Boucherie (<http://paris.cdih.ucla.edu/saint-jacques-de-la-boucherie/>) eine alte Pariser Kirche die im 12. Jahrhundert gegründet, im 14 und 16. Jahrhundert erweitert, Ende des 18. Jahrhunderts ist teilweise von der Kirche abgerissen. Die Kirche befindet sich ungefähr in der nordöstlichen Ecke des heutigen Square de la Tour Saint-Jacques.

Grenouille schnupperte fleißig die Straßen zwischen Saint-Eustache und Hôtel-de-Ville. An dieser Stelle beschloss er, sein Jagdgebiet zu erweitern. In der Realität wurde dieser öffentliche Platz im vierten Arrondissement von Paris, der heute Place de l'Hôtel de Ville (Rathausplatz) ist, vor 1802 Place de Grève genannt. Das französische Wort grève bezeichnet eine mit Kies oder Sand bedeckte ebene Fläche am Rand eines Gewässers. Der Platz befindet sich derzeit an der Stelle am sandigen rechten Ufer der Seine, an der der erste Pariser Binnenhafen gegründet wurde (<https://encyclopedia2.thefreedictionary.com/Place+de+Gr%C3%A8ve>).

Am Place de Grève wurde Grenouilles Mutter enthauptet (Süskind, 1994: 46). In der realen Welt wird der Place de Grève sowohl als öffentlicher Treffpunkt als auch als Ort genutzt, an dem sich Arbeitslose auf der Suche nach Arbeit versammeln. Diese Situation erklärt die heutigen französischen Ausdrücke *tre en grève* (sich im Streik befinden) und *faire (la) grève* (streiken). Der Hauptgrund, warum der Place de Grève jedoch in Erinnerung bleibt, ist der Ort der meisten öffentlichen Hinrichtungen. Der Galgen und das Fachwerk standen dort. In Grève fanden hochrangige Hinrichtungen statt, darunter der grausame Tod der Attentäter François Ravailac und Robert-François Damiens sowie des Rebellenbanditen Guy der de La Fontenelle. 1310 war der Place de Grève auch der Hinrichtungsort von Beguer Marguerite Porete. Am 22. Februar 1680 soll der berühmte französische Wahrsager, Giftmischer und Zauberer La Voisin auf dem Platz verbrannt worden sein. Während der Französischen Revolution wurde der Place de Grève Guillotine zum ersten Mal benutzt, als der Räuber Nicolas Jacques Pelletier am 25. April 1792 enthauptet wurde. Danach operierte die Guillotine wieder auf der Place de Grève von November 1794 bis Mai 1795. Unter den Hingerichteten war Jean-Baptiste Carrier und Staatsanwalt Fouquier-Tinville. 1243 befahl Ludwig IX. von Frankreich, 24 Karren mit talmudischen Manuskripten auf dem Platz zu verbrennen.

Im Stadtteil Pont au Change lebte Giuseppe Baldini, ein renommierter Parfümeur und Handschuhmacher (Süskind, 1994: 59). In der realen Welt ist die Pont au Change eine Brücke, die die Seine in Paris, Frankreich, überquert ([https://en.wikipedia.org/wiki/Pont\\_au\\_Change](https://en.wikipedia.org/wiki/Pont_au_Change)). Pont au Change verbindet le de la Cité des Palais de Justice und die Conciergerie. Le de la Cité, die Residenz berühmter Parfümeure, darunter Giuseppe Baldini. Die echte le de la Cité ist eine von zwei natürlichen Inseln auf der Seine in der Stadt Paris (die andere ist le Saint-Louis, die le des Cygnes ist eine künstliche Insel). Es ist das Zentrum von Paris und ist der Ort, an dem die mittelalterliche Stadt wieder aufgebaut wurde.

An diesem Ort, Plomb du Cantal, ging Grenouille für 7 Jahre ins Exil (Süskind: 152-168). In der realen Welt ist Plomb du Cantal der höchste Gipfel des Monte Cantal im Zentrum des Massivs in Frankreich ([https://en.wikipedia.org/wiki/Plomb\\_du\\_Cantal](https://en.wikipedia.org/wiki/Plomb_du_Cantal)). Es ist der zweithöchste Gipfel des Zentrums des Massivs nach dem Mount Puy de Sancy. Das Zentralmassiv ist eine Hochebene in Süd-Zentralfrankreich, bestehend aus Bergen und Hochebenen.

Der Marquis de la Taillade-Espinasse war derjenige, der Grenouille zu einem Versuchskaninchen machte. Er versuchte es mit der Fluidaltheorie. Perpignan ist der Ort, an dem der Marquis de la Taillade-Espinasse seine Expeditionen unternahm. In der realen Welt ist Perpignan eine Stadt in Frankreich im Département Pyrénées-Orientales (<https://en.wikipedia.org/wiki/Perpignan>). Es liegt im Süden. Genau in der Region Languedoc-Roussillon.

Figueras ist ein geheimer Ort, ein Treffpunkt für Anhänger von Taillade. In der realen Welt ist Figueras eine Stadt in Spanien (<https://id.wikipedia.org/wiki/Figueres>). Die Stadt liegt in der autonomen Region Katalonien in der Provinz Girona. Diese Stadt ist der Geburtsort des Künstlers Salvador Dalí.

Einmal im Jahr erklimmen Anhänger der Taillade den Gipfel des Pic du Canigou. Pic du Canigou, in der realen Welt, ist ein Berg in den Pyrenäen in Südfrankreich. Canigou liegt weniger als 50 Kilometer vom Meer entfernt. Aufgrund seiner scharfen Flügel und seiner dramatischen Lage in Küstennähe galt Canigou bis zum 18. Jahrhundert als der höchste Berg der Pyrenäen (2.785 m).

Grenouille musste sich in Grasse Kenntnisse über die Aromaherstellung aneignen und mehrere Herstellungstechniken erlernen. Grasse ist auch Schauplatz der Ermordung von 25 Mädchen, deren Duft von Grenouille als Parfüm verwendet wurde. In der realen Welt ist Grasse seit dem späten 18. Jahrhundert für seine Parfümindustrie berühmt (<https://id.wikipedia.org/wiki/Grasse>). Um diese Stadt herum gibt es viele Obst- und Blumenplantagen, aus denen das Öl für die Parfümindustrie in Frankreich stammt.

Grenouille experimentierte mit verschiedenen Medien, unter anderem mit dem Kalksteinstaub eines Felsens und war erfolgreich. Das Ergebnis wird mit anderen Düften von verschiedenen Objekten rund um die Hütte kombiniert und kreierte in mühevoller Kleinarbeit einen Miniaturduft des Olivenhaingartens hinter dem Franziskanerkloster. In der realen Welt sind Franziskanerkirchen und -klöster große Komplexe des Ordens der Friars Minor. Dieser Ort besteht aus einem Kloster, einer Kirche, einer Bibliothek und einer Apotheke. Diese Kirche befindet sich in Placa, der Hauptstraße von Dubrovnik, Kroatien.

Grenouille stahl für seine Experimente die Tücher, mit denen die Leiche eines Sackmachers aus dem Krankenhaus de la Charité eingewickelt wurde. De la Charité (Duden, 2014) – Universitätsmedizin Berlin in der realen Welt ist ein Lehrkrankenhaus in Berlin, angegliedert an die Humboldt-Universität zu Berlin und die Freie Universität Berlin. Mit einer Reihe von Sonderforschungsbereichen – der Deutschen Forschungsgemeinschaft – ist die Charité eine der forschungsintensivsten medizinischen Einrichtungen.

Der Mörder (Grenouille) scheint vom Erdboden verschwunden zu sein. Oktober und November vergingen ohne Nachricht von der Entdeckung neuer Leichen. Anfang Dezember gab es Nachrichten aus Grenoble über einen Mörder, der gerne junge Mädchen erwürgte, sich dann die Kleider zerriss und sich mit den Händen die Haare ausriss.

In der realen Welt ist Grenoble eine Stadt im Osten Frankreichs. Grenoble gehört zum Département Isère. Die Stadt hat viele Zentren der wissenschaftlichen Forschung. Richis beabsichtigt, seine Tochter Laure für eine Weile hier zu lassen. Laut Richis ist dieser Ort der sicherste Ort in der ganzen Provence. In Wirklichkeit ist Sainte Marguerite die größte Insel des Lérins-Archipels, etwa 800 Meter von der Küste der französischen Riviera-Stadt Cannes entfernt.

Grenouille wollte gerade durch die Gassen des Louvre nach Hause gehen, als er plötzlich einen mysteriösen, weichen und dünnen Duft roch. Im wirklichen Leben ist das Louvre-Museum (französisch: Musée du Louvre; englisch: das Louvre-Museum) eines der größten Museen, das meistbesuchte Kunstmuseum und ein historisches Denkmal der Welt. Das Louvre-Museum befindet sich im Rive Droite Seine, dem ersten Arrondissement in Paris, Frankreich.

### **Phänomenale Objekte**

Phänomenale Objekte, die im Roman "Das Parfum" auftauchen, sind Flacon, Courier of Europe, L'hombre, Journal des sçavans. Ein Flakon ist ein kleines, oft dekoratives, meist schön verziertes Flakon zum Aufbewahren von Parfüm. Flakons haben eine Öffnung oder einen Verschluss und sind so konzipiert, dass sie wertvolle Flüssigkeiten enthalten, die bei Kontakt mit Luft verderben können. Flacon ist in der Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie weit verbreitet. Im Roman "Das Parfum" lag vor der Ladentür ein roter Teppich mit einem goldgestickten Bild des Symbols der Familie Baldini. Als die Tür geöffnet wurde, ertönte das Läuten persischer Glocken, gefolgt vom Schwingen der Häse zweier Kraniche, aus deren Schnäbel Wasser spritzte.

Nach einiger Zeit beruhigte er sich wieder. Vor allem zu sehen, wie sich sein Ruhm so von selbst verbreitet hat, ohne auf Tour gehen zu müssen und fast nichts zu tun. Ein ausführlicher Artikel über Taillades fluidum lettale erschien im Journal des Sçavans und sogar im Courier de l'Europe.

In der realen Welt ist der Courier of Europe eine zweiwöchentliche französisch-englische Zeitschrift, die von 1776 bis 1792 nacheinander in London, Boulogne-sur-Mer und nochmals erneut in London veröffentlicht wurde. Diese Zeitschrift musste ihren Namen dreimal ändern, bevor er den Namen Courier of Europa annahm. Zuerst, London: Courier of Europe, Courier of Europe or Memory to serve Universal Historikern, englische Ausgaben 1777 und 1778, später Courier of Politic and Literatur oder die französische Abendpost.

Nach dem Essen spielten Richis und seine Tochter, Laure, eine Weile L'Hombre-Karten. Er verlor, weil er mehr auf das Gesicht des Gegners hörte als auf seine eigenen Karten. Gegen neun Uhr begleitete er Laure in das Zimmer, das direkt vor seinem Zimmer lag. Er schloss die Tür von außen ab und schlief ein.

Im wirklichen Leben ist L'hombre (<https://de.wikipedia.org/wiki/L%E2%80%99Hombre>), ein anderer Name für Hombre oder Lomber, ein rasantes Kartenstichspiel aus dem 17. Jahrhundert für drei Spieler (. Seine Geschichte begann in Spanien gegen Ende des 16. Jahrhunderts als Spiel für vier Personen. Das Spiel ist 20 Minuten lang und wird gegen den Uhrzeigersinn gespielt. Die Anzahl der gespielten Karten beträgt 40 Karten.

Religiöse Gruppen beabsichtigen, sich nach der Bestrafung zu einer religiösen Zeremonie zu versammeln. Satanisten planten eine Dankmesse für Luzifer. In der realen Welt ist Luzifer (<https://de.wikipedia.org/wiki/Luzifer>), auch Lucifer, der lateinische Name für den Morgenstern (Venus). Wörtlich übersetzt bedeutet es "Lichtträger" (lateinisch lux, "Licht" und ferre, "Bären, Tragen"). Im Laufe der Zeit wurde der Begriff Luzifer im christlichen Sprachgebrauch zum Synonym für den Namen des Teufels. In der römischen Mythologie wurde Luzifer als poetischer Name für den Morgenstern, den Planeten Venus, verwendet. Luzifer wird auch mit der Göttin Venus in Verbindung gebracht.

### **Phänomenale ereignisse**

Phänomenale Ereignisse, die im Beobachtungsroman vorkommen, sind die Schlacht bei Hohenfriedberg, Freimaurerei, Mazeration, Schlacht bei Neuve Chapelle, Thanksgiving (Dankgottesdienst).

An einem Wintertag während des Krieges erfror Grenouille beinahe, ohne es zu merken. Fünf Tage lang lag er in seinem lila Wartezimmer und als er aufwachte, war ihm so kalt, dass er sich nicht bewegen konnte. Er schloss die Augen und wollte nur schlafen, bis er starb. Doch plötzlich änderte sich das Wetter. Das Eis begann zu schmelzen und er überlebte.

In der realen Welt fand am 4. Juni 1745 in Mittelschlesien, nahe der Stadt Schweidnitz, die Schlacht bei Hohenfriedberg, auch bekannt als 2. Schlesischer Krieg, statt. Die Schlacht fand zwischen der preußischen Armee unter König Friedrich II. mit dem Beinamen „Friedrich der Große“ gegen die österreichische Reichsarmee unter Prinz Karl von Lothringen statt, die mit der sächsischen Armee unter dem Herzog von Weißenfels zusammenarbeitete. Diese Schlacht wurde von der preußischen Armee erdrutschartig gewonnen (Duden, 2014; Schmidt et al., 1987).

In Montpellier angekommen, führte der Marquis Grenouille sofort in das Lagerhaus auf dem Dachboden und verteilte dann Einladungen an alle Mitglieder der medizinischen Fakultät, der botanischen Vereinigung, der landwirtschaftlichen Schule, des Clubs für angewandte Chemie, der Freimaurerloge und der nicht mehr als ein Dutzend anderer gelehrter Kreise in der Stadt. Wenige Tage später, genau eine Woche nach dem Abstieg, stand Grenouille auf dem Podium in der Haupthalle der Universität Montpellier. Den Hunderten von Besuchern wurde es in diesem Jahr als wissenschaftliche Sensation präsentiert.

In der realen Welt ist die Freimaurerei eine brüderliche Organisation, deren unklarer Ursprünge zwischen dem späten 16. und frühen 17. Jahrhundert sind. Die Freimaurerei existiert heute in verschiedenen Formen auf der ganzen Welt mit einer geschätzten Mitgliederzahl von etwa 6 Millionen, darunter 150000 unter der Gerichtsbarkeit der schottischen Großloge und der irischen Großloge, über eine Viertelmillion Menschen unter der Gerichtsbarkeit der Vereinigten Großloge von England und weniger als zwei Millionen in den Vereinigten Staaten. Die Organisation der Freimaurerei hat kein Zentrum und jedes Land hat eine unabhängige Organisation. Jede Freimaurerorganisation wird jedoch überall eine Betriebsnummer haben und miteinander in Beziehung stehen. Die Freimaurerei hat auch den höchsten Meister, der für die Koordination der gesamten Freimaurerei der Welt verantwortlich ist (Pöhlmann, 2019).

Der Mazerations-Erweichungs-Vorgang mit dieser Einweichmethode wird am nächsten Tag fortgesetzt. Der Ofen wird wieder aufgeheizt, das Öl wird geschmolzen und neue Blumen werden zugeführt. Dies dauerte mehrere Tage, von morgens bis abends. Wirklich anstrengende Arbeit. Grenouilles Hand schien bis auf die Knochen zu fallen. Jedes Mal, wenn er seinen Körper in die Kabine zurückschleppte, tat ihm der Rücken weh.

In der realen Welt sind Parfümprodukte das Ergebnis eines hohen technischen Könnens, das durch Experimentieren und kontinuierliche Verbesserung von Werkzeugen und Geräten erreicht wird. Viele verschiedene Maschinen mussten getestet werden, bevor die endgültige Version zu einer modernen Brennerei wurde.

In dem Beobachtungsroman gibt es einen Vorfall, der die Schlacht von Neuve Chapelle erwähnt. Die Schlacht von Neuve Chapelle (10.-13. März 1915) wurde im Ersten Weltkrieg in der französischen Region Artois ausgetragen. Der Angriff sollte einen Bruch in den deutschen Linien verursachen, der dann in Eile nach Aubers Ridge und möglicherweise Lille ausgenutzt werden sollte. Der französische Angriff auf Vimy Ridge im Artois-Plateau sollte auch die Kreuzung von Straßen, Schienen und Kanälen bei La Bassée von Süden her bedrohen, während die Briten von Norden angriffen. Die britischen Angreifer durchbrachen die deutschen Verteidigungsanlagen im Dorf von Neuve-Chapelle, konnten aber nicht verwertet werden.

Nach einer Weile schien der Mörder vom Erdboden zu verschwinden. Oktober und November vergingen ohne Nachricht von der Entdeckung neuer Leichen. Anfang Dezember gab es Nachrichten aus Grenoble über einen Mörder, der gerne junge Mädchen erwürgte, ihnen dann die Kleider zerriss und ihnen mit den Händen die Haare ausriss. Obwohl diese Methode hart und nicht so sauber klang wie Grasses Mörder, glaubten alle, dass der Täter derselbe sein musste. Es war erleichtert, dass die Bestie nach Grenoble ausgewandert war, das sieben Tagesreisen entfernt war. Dreimal hintereinander überqueren die Bürger von Grasse aus Dankbarkeit das Kreuzzeichen. Dann feierten sie einen Fackelzug zu Ehren des Bischofs und feierten am 24. Dezember die Danksagung.

In der realen Welt ist Thanksgiving (<https://en.wikipedia.org/wiki/Thanksgiving>) ein nordamerikanischer Feiertag des Dankes und der Dankbarkeit am Ende der Erntezeit. Thanksgiving Day ist ein offizieller Feiertag in den Vereinigten Staaten, der auf den vierten Donnerstag im November fällt. In Kanada fällt Thanksgiving auf den zweiten Montag im Oktober. Die Vereinigten Staaten sind nicht das einzige Land, das Thanksgiving feiert. Ähnliche Feiern fanden in Kanada, Grenada, Liberia, Japan und Deutschland statt.

Baldini – der sich mit geschlossenen Augen über die Stirn streichelte, halb sicher, dass die Stimme aus seiner eigenen Vorstellung stammte oder aus einem anderen Reich kam, antwortete automatisch: "Ja, das gibt es." "Was ist das?" kam eine Frage aus der Richtung des Bettes. Plötzlich öffnete Baldini seine müden Augen weit. Grenouille lag noch immer regungslos da. Könnte es sein, dass die Leiche sprach? "Was sind das?" die Frage kommt wieder. Diesmal bemerkte Baldini, wie sich Grenouilles Lippen zum Sprechen bewegten. Es ist vorbei, dachte er. Das ist das Ende. Wahnsinn aufgrund von Fieber oder nahe dem Tod. Er stand auf, trat an die Bettkante und beugte sich zu dem Kranken hinüber. Grenouilles Augen öffneten sich und sah Baldini mit demselben seltsamen Blick an wie bei ihrer ersten Begegnung. "Was sind diese?" fragte er wieder. Baldini fühlt sich herzlos. Er konnte unmöglich den letzten sterbenden Wunsch von jemandem ablehnen. Er antwortete: „Es gibt drei andere Möglichkeiten, mein Sohn: *enfleurage à chaud*, *enfleurage à froid*, dan *enfleurage à l'huile*. Jede ist in vielerlei Hinsicht eine überlegene Destillationstechnik und wird häufig verwendet, um die feinsten Aromen aller Zeiten zu extrahieren, nämlich Jasmin, Rose und Zitrusfrüchte“.

In der realen Welt ist *Enfleurage* ein Verfahren, bei dem geruchlose Fette verwendet werden, die bei Raumtemperatur fest sind, um von Pflanzen emittierte Duftstoffe einzufangen. Der Prozess kann entweder eine "kalte" *Enfleurage* oder eine "heiße" *Enfleurage* sein.

## Schlussfolgerung

*The phenomenal world* ist die Anwesenheit einer phänomenalen Welt, deren Objekte, Orte, Figuren, Zeit, sowie Ereignisse in Erzähltexten die Merkmale des magischen Realismus aufweist. Sie ist in der Geschichte explizit und überzeugend beschrieben, aber diese existiert jedoch in der Realität. Die sowohl im untersuchenden Roman als auch in der Realität phänomenale Orte beschreiben phänomenale Objekte und phänomenale Ereignisse. Die phänomenalen Figuren und Zeit sind in diesem Roman nicht zu finden.

## Literaturverzeichnis

- Duden, (2014). *Deutsche geschichte*. Menschen, Ereignisse, Epochen. 2. Aufgabe. Mannheim-Zürich: Dudenverlag.
- Faris, B. W. (2004). *Ordinary enchantments megal realism and the remystification of narrative*. Nashville: Vanderbilt University Press.
- <https://htanzil.wordpress.com/2014/10/10/essai-realisme-magis-by-indra-tjahyadi/> heruntergeladen am 11. Januar 2019.
- Pöhlmann, M. (2019). *Freimaurer*. Wissen, was stimmt. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder GmbH.
- Rötzer, H. G. (2004). *Geschichte der deutschen literatur*. Epochen, Autoren, Werke. Bamberg: C.C Buchner Verlag.
- Schmidt, H., Behnen, M., Dülffer, J., Lange, U., Michalka, W., Vogt, M., Vollrath, H., Wengenroth, U., & Wulf, P. (1997). *Zerfall und untergang des alten reiches*. Deutsche Geschichte, von Anfängen bis zur Gegenwart. Stuttgart-Weimar: Metzler Verlag.
- Sundusiah S. (2015). Memahami Realisme Magis Danarto dan Marquez. *Jurnal Lingua*, 12(1), 123-126.
- Süßkind, P. (1985). *Das Parfum: Die Geschichte eines Mörders*. Zürich: Diogenes AG Verlag.